



LEBEN, ARBEITEN UND WOHNEN

Emmy-Schuster-Haus in der Aventinstraße

Wohnanlage mit 60 Wohnplätzen für Menschen mit Behinderung. Die BewohnerInnen leben in sechs betreuten Wohngruppen in familiärer Atmosphäre. Außerdem wird dort ein Mietwohnhaus mit sieben rollstuhlgerechten Wohnungen für Familien mit einem behinderten Familienmitglied unterhalten.

Gewerbegebäude in der Karlsbaderstraße

In dem Gewerbegebäude haben die Wendelstein Werkstätten eine Werkstatt mit 80 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung im Bereich der Metallverarbeitung eingerichtet.

Wohnhaus in der Hochfellnstraße

In dem Wohnhaus ist eine sogenannte Außenwohngruppe mit acht Wohnplätzen untergebracht.

Wohnanlage in der Schießstattstraße

Die beiden Eigentumswohnungen bieten insgesamt acht Wohnplätze. Sechs geistig behinderte Menschen leben hier in einer Außenwohngruppe. Die zweite Wohnung wird als Übergangswohnung zur Verfügung gestellt und dient der Eingliederungshilfe für Menschen mit einer Behinderung.

**Die Bereitstellung weiterer
Wohneinrichtungen ist vorgesehen.**

DIE EMMY SCHUSTER- HOLZAMMER STIFTUNG

- 1987** Gründung der Stiftung
- 1991** Spatenstich für das Emmy-Schuster-Haus in der Aventinstraße
- 1992** Fertigstellung des Emmy-Schuster-Hauses
- 1994** Errichtung einer familienfreundlichen Wohnanlage an der Altdorfer Straße
- 1996** Erwerb eines Gewerbegebäudes zur Nutzung durch die Wendelstein Werkstätten
- 2002** Kauf von zwei Eigentumswohnungen zur Einrichtung von zwei Wohngruppen
- 2005** Neubau für eine Wohngruppe in der Hochfellnstraße
- 2012** Die Stiftung begeht ihr 25-jähriges Jubiläum

Emmy Schuster-Holzammer Stiftung

Gießenbachstr. 18 a
83022 Rosenheim

Ansprechpartner:

Manfred Reißner, Stiftungsvorstand
Telefon: 0 80 31 / 3 46 88
www.esh-stiftung.de



Emmy Schuster-Holzammer Stiftung
Leben wie in einer Familie



EMMY SCHUSTER,
gezeichnet von ihrem Mann Hans Schuster



GEBORGENHEIT SCHAFFEN

Die Emmy Schuster-Holzammer Stiftung engagiert sich seit 1987 in der Region Rosenheim für Menschen mit Behinderung. Kernstück dieses Engagements ist das 1992 nach der Stifterin benannte Emmy-Schuster-Haus. Dieses Haus ist Wohnstätte für Menschen mit Behinderung, die hier in betreuten Wohngruppen zusammenleben – wie in einer Familie. So wie es die Stifterin Emmy Schuster selbst noch in ihrem Testament formuliert hat.

Mittlerweile sind neben dem Emmy-Schuster-Haus weitere Einrichtungen entstanden, die der Verwirklichung des Stiftungszwecks dienen. Als sogenannte Förderstiftung unterstützt die Stiftung regelmäßig und gezielt Organisationen, die sich aktiv für Menschen mit Behinderung einsetzen.

DIE STIFTERIN EMMY SCHUSTER

Emmy Schuster, geb. Holzammer, wurde am 7. Mai 1909 in Nürnberg geboren und lebte mit ihrem Mann, dem Kunstmaler Hans Schuster, seit 1946 in Rosenheim. 1975 wird sie Haupterin des großen Vermögens ihrer Schwester Anne Oswald, der Witwe des 1951 verstorbenen Rosenheimer Mühlenbesitzers Sebastian Oswald. Emmy Schuster entscheidet sich, ihr Vermögen in eine Stiftung einzubringen, die ihrer Schwes-

DEN MENSCHEN AUF AUGENHÖHE BEGEGNEN

Den individuellen Hilfebedarf von Menschen mit Behinderung (an-)erkennen und ihnen mit darauf abgestimmten Betreuungskonzepten ein selbstständiges Leben ermöglichen - dazu leistet die Emmy Schuster-Holzammer Stiftung einen großen Beitrag. Die von der Emmy Schuster-Holzammer Stiftung finanzierten Gebäude und Wohnungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Anforderungen individueller Förderung in besonderer Weise Rechnung tragen.

Das Emmy-Schuster-Haus gibt heute 60 Menschen mit einer geistigen Behinderung ein echtes Zuhause. Sie leben in sechs Wohngruppen und werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Katholischen Jugendsozialwerks unterstützt und betreut.

In anderen Wohnungen oder Häusern der Emmy Schuster-Holzammer Stiftung leben Menschen mit Behinderung in sogenannten „Außenwohngruppen“ zusammen, dort können sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend ihr Leben weitgehend selbst organisieren.

ter gedenken und das künstlerische Werk ihres Mannes würdigen soll. Der größte Teil ihres Vermögens fließt jedoch einer weiteren Stiftung zu, deren Stiftungszweck sie so bestimmt: Die Stiftung solle ein Haus errichten, in dem Menschen mit Behinderung ein Zuhause finden und wie in einer Familie leben können. Die Verwirklichung ihrer Pläne erlebt Emmy Schuster nicht mehr. Sie stirbt am 12. April 1982.

ENGAGEMENT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG FÖRDERN

Zum Stiftungszweck gehört auch die finanzielle Unterstützung von in der Behindertenarbeit engagierten Organisationen, Institutionen und Projekten. Jährlich weist die Emmy Schuster-Holzammer Stiftung, neben dem Unterhalt der eigenen Wohneinrichtungen, einen sechsstelligen Betrag für Förderleistungen aus. Die Fördergelder gehen an verschiedene Behinderteneinrichtungen, die damit Projekte finanzieren können. Außerdem unterstützt die Emmy Schuster-Holzammer Stiftung einzelne Menschen mit Behinderung, wenn ein dringender Bedarf besteht und die Mittel anderer Einrichtungen ausgeschöpft sind. Viel Wert legt die Stiftung dabei auch darauf, die offene Behindertenarbeit in der Region zu fördern.

Zu den Organisationen und Projekten, die regelmäßig von der Emmy Schuster-Holzammer Stiftung gefördert werden, zählen u.a.:

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Rosenheim, DJK Sportbund Rosenheim Abteilung Handicap integrativ, Heilpädagogische Waldorfschule (Raphael-Schule), Heilpädagogisches Zentrum Rosenheim, Katholisches Jugendsozialwerk, Wendelstein Werkstätten.

